

INFOBLATT

Freelancer vs. Festanstellung

In einer Unternehmenssituation, wo Sie kurzfristig die Auftragslage abfangen müssen, oder an die Grenzen Ihrer Kompetenzen stoßen, sind Freelancer ein guter Einstieg, um Arbeitsfelder auszulagern. Freelancer bzw. freie Mitarbeitende sind kompetent in ihrem Arbeitsbereich und erledigen den Auftrag nach Ihren Vorgaben.

Wir haben Ihnen eine Übersicht mit den Vor- und Nachteilen erstellt:

VORTEILE FÜR DIE VERGABE AN FREELANCER:

- Sie haben keine Verantwortung gegenüber dieser Person als Führungskraft und Arbeitgeber*in.
- Die Vertragsbedingungen regeln Fristen, Qualität und Kosten.
- Freie Mitarbeitende sind in ihrem Fachbereich qualitativ sehr kompetent.
- Es benötigt keine oder nur eine kurze Einarbeitungszeit.

NACHTEILE FÜR DIE VERGABE AN FREELANCER:

- Sind meist nicht kurzfristig einzubinden.
- Teils höhere Auftragskosten im Vergleich zu Personalkosten.
- Auftragsänderungen oft mit Folgekosten verbunden.
- Keine bis wenig Identifizierung mit dem Unternehmen.
- Keine Innovationen aus dem Alltagsgeschäft.
- Verfolgen ihre eigenen Unternehmensziele.

FAZIT:

Für kurzfristige und einmalige Auftragsspitzen ist das Auslagern eines Tätigkeitsfeldes eine entlastende Lösung. Bei regelmäßiger Inanspruchnahme eines Freelancers lohnt es sich, die fehlende Kompetenz intern zu besetzen.

Eine andere Möglichkeit bietet die Weiterbildung eines bereits angestellten Mitarbeitenden. Vielleicht gibt es jemanden in Ihrer Belegschaft, der sich für den bislang ausgelagerten Bereich interessiert. Befragen und motivieren Sie diese Person, ob sie durch eine Weiterbildung die Verantwortung für diesen Aufgabenbereich als Karrieresprung übernehmen möchte.

